

Wir machen mehr als nur Theater! Gleich- und Ungleichbehandlung in unserer vielseitigen Gesellschaft

Theaterpädagogischer Workshop für junge Erwachsene
Das Seminar ist veröffentlicht unter www.gsi-bonn.de.

20. – 24. April und 28. April 2026 in Bonn

Unterkunft: Haus Annaberg, Annaberger Str. 400, 53175 Bonn

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmer*innen wissen um Unterscheidungsmerkmale, die dazu führen können, dass Menschen schlechter/besser behandelt werden als andere. Sie kennen unterschiedliche Formen der Ungleichbehandlung und können ihnen angemessen begegnen. Sie verfügen in diesem Zusammenhang über hilfreiche Techniken, die ihre Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit in Situationen stärken, die in ihrem Alltag auftauchen und sind somit gegen Diskriminierung und Ausgrenzung als Formen der Ungleichbehandlung gestärkt. Sie sind offen gegenüber unterschiedlichen kulturellen/sozialen Lebenswelten und dadurch in der Lage interkulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu erkennen sowie diese als Chance zu begreifen. Sie können an demokratischen Aushandlungsprozessen teilnehmen und erkennen ihre Eigenverantwortlichkeit bzw. sind selbstbewusst bei der aktiven Beteiligung am gesellschaftlichen Leben. Sie sind fähig, sich sowohl selbst auf Grundlage eines gesunden Selbstwertgefühls zu positionieren als auch sich anderen Gesellschaftsmitgliedern solidarisch gegenüber zu zeigen. Ihre Fähigkeit zur konstruktiven Kritik ist gestärkt.

Programm

Seminar 1 / 201 / 26

Montag, 20. April 2026

bis 10.30 Uhr	Ankunft der Teilnehmer*innen, Check-In und Zimmerbezug
10.30-12.00 Uhr (2)	Das erwarten wir von dieser Woche! Begrüßung und Vorstellung der Leitung, Erläuterung des weiteren Veranstaltungsprogramms sowie Gesprächsaustausch zum Kennenlernen der unterschiedlichen Erwartungen an die Veranstaltung
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen und anschließende Kaffeepause
14.00-15.30 Uhr (2)	„Gleichbehandlung heißt für mich...“ Gesprächsaustausch zum Sammeln von unterschiedlichen Assoziationen im Kontext von Gleich- und Ungleichbehandlung
15.30-16.00 Uhr	Pause
16.00-17.30 Uhr (2)	Wie können wir unsere Ideen auf der Bühne darstellen? Erste theoretische theaterpädagogische Einführung und verschiedene Spiele/Übungen unter Berücksichtigung der Vorstellungen der Teilnehmer*innen zum Thema Gleich- und Ungleichbehandlung sowie Eingrenzung erster Ideen für die spätere szenische Verarbeitung durch die Teilnehmer*innen
17.30 Uhr	Abendessen und anschließend Zeit zur freien Verfügung

Dienstag, 21. April 2026

9.00-12.00 Uhr (4)	Welche Rolle nehme ich auf der Bühne ein? Wie stelle ich eine Rolle so dar, dass das Publikum sie versteht? Welchen Herausforderungen in der Zusammenarbeit auf und neben der Bühne können wir auf welche Weise begegnen? Interaktive Übungen zu Sprache, Spielrollen, Gruppenstatus, Ausgrenzung und erwarteten Konflikten zum Einstieg
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen und anschließende Kaffeepause
14.00-16.00 Uhr (2)	Wir entwickeln unsere Szenen! Erfolge und Herausforderungen auf dem Weg zu mehr Gleichbehandlung in der Demokratie Abschluss der Themenfindung und Gruppenbildung sowie Erarbeitung von Spielszenen, die hypothetische alltägliche Situationen/Herausforderungen abbilden, in denen Gleich- oder Ungleichbehandlung von Menschen eine Rolle spielen kann
anschließend 18.00 Uhr	Gruppendynamische Freizeitaktivitäten Abendessen
19.00-20.00 Uhr (1)	Wie war unser Tag? Erfolge und Probleme Rückblick auf den Tag, Vorschau auf den kommenden Tag

Mittwoch, 22. April 2026

9.00-12.00 Uhr (4)	Darauf kommt es auf der Bühne an, Teil I Erste gegenseitige Präsentationen der erarbeiteten Spielszenen - Analyse, Kritik, Verbesserungen
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen und anschließende Kaffeepause
14.00-16.00 Uhr (2)	Ungleichbehandlung begegnen und Gleichbehandlung im eigenen Umfeld eigenständig fördern: aber wie? Weiterentwicklung der Szenen in Kleingruppen mit Blick auf die inhaltliche Tiefe, z. B. durch die Präzisierung der Rollencharakteristika, die in den Szenen porträtiert werden
anschließend 18.00 Uhr	Gruppendynamische Freizeitaktivitäten Abendessen
19.00-20.00 Uhr (1)	Wie war unser Tag? Erfolge und Probleme Rückblick auf den Tag, Vorschau auf den kommenden Tag

Donnerstag, 23. April 2026

Bis 9.00 Uhr	Räumen der Zimmer, Check-Out, Verladen des Gepäcks, Frühstück
9.00-12.00 Uhr (4)	Darauf kommt es auf der Bühne an, Teil II Abschließende Präsentationen der erarbeiteten Spielszenen sowie Analyse, Kritik, Verbesserungen
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14.00-16.00 Uhr (2)	Gleichbehandlung in Aktion! Wie bringen wir unsere Szenen auf die Bühne? Abschluss der Erarbeitung von Spielszenen in Kleingruppen
anschließend	Abreise der Teilnehmer*innen aus Haus Annaberg

Freitag, 24. April 2026

Bis 9.00 Uhr	Ankunft der Teilnehmer*innen in der Aula der Abendrealschule (ARS) Bonn
9.00-12.00 Uhr (4)	Darauf kommt es auf der Bühne an, Teil III Theaterspielen auf einer richtigen Bühne mit Licht- und Tontechnik Gemeinsames Proben unter Bedingungen einer Aufführung vor Publikum sowie letzte Anpassungen der Szenen und individuellen Rollen

12.00-13.00 Uhr (1)	Wie funktionieren wir als Ensemble? Was war gut und woran müssen wir als Gruppe noch arbeiten? Auswertung der Gruppendynamischen Prozesse während der Spiel- und Übungsphasen
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen in der ARS
anschließend	Ende der Proben und Abreise der Teilnehmer*innen

Dienstag, 28. April 2026

bis 8.15 Uhr	Treffen in der Abendrealschule (ARS) Bonn
8.30-9.30 Uhr (1)	Einstimmung und Vorbereitungen für Generalprobe und Auftritt: Einstellung, Sprache, Lampenfieber, Licht, Ton und Musik, Bühne, Requisiten, etc.
9.30-11.00 Uhr (2)	Generalprobe der erarbeiteten Szenen und letzte Feinabstimmungen in Bezug auf Rollen, Abläufe etc. Leitung: <i>Bernd Loschnig</i>
11.00-11.45 Uhr	Pause und individuelles zur Ruhe kommen und fokussieren auf die Vorstellung der eigenen Szenen
11.45-12.30 Uhr (1)	Mehr Chancen durch Gleichbehandlung! Präsentation der Spielszenen vor einem öffentlichen Publikum in der Aula der Abendrealschule Bonn
anschließend	Gemeinsames Mittagessen in der ARS
13.30-14.15 Uhr (1)	Das nehme ich mit, das lasse ich hier und so setze ich mich für mehr Gleichbehandlung ein Reflexion hinsichtlich eigener Handlungsmöglichkeiten für mehr Gleichbehandlung im eigenen Umfeld und Formulierung von Wünschen für mehr Gleichbehandlung sowie Feedback und Auswertung der Veranstaltung
anschließend	Abreise der Teilnehmenden

Tagungsinformationen

Veranstalter:	Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI) Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn www.gsi-bonn.de Das GSI Bonn e.V. ist eine unabhängige, überparteiliche Einrichtung der politischen Bildung und als solche anerkannt vom Land NRW.
Verantwortlicher Referent:	Thammo Draeseke Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn E-Mail: t.draeseke@gsi-bonn.de, Tel.: (+49) 0228 / 8107-178
Sachbearbeitung:	Mustafa Mohamad Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn E-Mail: m.mohamad@gsi-bonn.de, Tel.: 0228-8107-938
Teilnahmebedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 40,- € p.P. erhoben. Dieser schließt Programmkosten, Unterkunft (in Mehrbettzimmern) und Verpflegung wie im Programm genannt ein. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zu allen Bildungs-Angeboten ist dem GSI ein wichtiges Anliegen. Je nach Bedarf wird eine individuelle Lösung für Teilnehmer*innen und Referent*innen gefunden. (www.gsi-bonn.de/barrierefrei)
Qualitätsmanagement:	Das GSI ist zertifiziert im Rahmen des Qualitätsmanagements durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V., mit der Zusatzzertifizierung für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).
Stand:	16.03.2026/td <i>Änderungen sind möglich.</i>